

Haben Sie Fledermäuse oder ihre Spuren entdeckt? Melden Sie sich bei uns!

Um möglichst viele Bart- und Brandtfledermausvorkommen im Ilm-Kreis zu erfassen, brauchen wir Ihre Hilfe. Wenn Sie Fledermäuse an oder in Ihrem Haus vermuten, kontaktieren Sie uns gerne! Sie können auch Fledermausvorkommen außerhalb des Ilm-Kreises melden. Wir schützen Fledermäuse in ganz Thüringen.



Zwei Bartfledermäuse im Hohlraum zwischen zwei Balken.
Foto: K. Bogon

Sie möchten den Lebensraum für Fledermäuse verbessern?

Anwohner des Ilm-Kreises können kostenlos speziell für spaltenbewohnende Arten gefertigte Fledermausbretter (siehe Titelbild oben) bei der Stiftung FLEDERMAUS beziehen, um sie an ihrer Fassade anzubringen. So verbessern wir mit Ihnen gemeinsam das Quartierangebot. Auch bei energetischen Sanierungen und bei Neubauten lassen sich Quartiere mit einfachen Mitteln erhalten und neu schaffen!



Fotos: M. Biedermann

Nach Sanierungen in Fassaden eingebaute **Fledermauskästen** fallen zumeist nur noch beim genaueren Hinsehen auf.

DIE AKTION FLEDERMAUSFREUNDLICH

Mit Ihrem aktiven Einsatz zur Erhaltung und Verbesserung von Quartieren können Sie sich für die Plakette FLEDERMAUSFREUNDLICH des Thüringer Ministeriums für Umwelt, Energie, Naturschutz und Forsten bewerben. Die Plakette wird so zum sichtbaren Zeichen Ihres Einsatzes für den Schutz der Fledermäuse.



Weitere Informationen zur Plakette sowie Tipps zur Gestaltung eines fledermausfreundlichen Zuhauses finden Sie auf unserer Homepage und im Flyer zur Aktion FLEDERMAUSFREUNDLICH.

KONTAKT

Stiftung FLEDERMAUS
Schmidtstedter Straße 30a
99084 Erfurt
www.stiftung-fledermaus.de
Telefon: 0361 / 265 598-0



Gefördert von:

Freistaat Thüringen  Ministerium für Umwelt, Energie, Naturschutz und Forsten

ELER 
Förderinitiative Ländliche Entwicklung in Thüringen
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes

 Kofinanziert von der Europäischen Union



„EIN DACH ÜBER DEN FÜßEN“

Bartfledermäuse im Ilm-Kreis



Foto: M. Biedermann



Foto: C. Dietz

Quartierschaffende Maßnahmen

STILLE MITBEWOHNERINNEN

Ganz besonders in der Dämmerung können Fledermäuse bei ihrer Jagd nach Insekten beobachtet werden. Doch wo befinden sich ihre Quartiere? Wo schlafen Fledermäuse am Tag? Neben waldbewohnenden Fledermausarten gibt es auch Arten, die sich besonders an Siedlungen gebunden haben und somit auch in oder an unseren Gebäuden Quartiere finden.

Dabei kommen nicht nur große Kolonien in Dachböden von Kirchen vor. Fledermäuse können eine Vielzahl unterschiedlichster Quartierstrukturen beziehen. Oft vollkommen unbemerkt. Diesen „stillen Mitbewohnerinnen“ widmet sich unser Projekt zum Schutz der Bartfledermäuse im Ilm-Kreis.

Die Brandtfledermaus (*Myotis brandtii*)

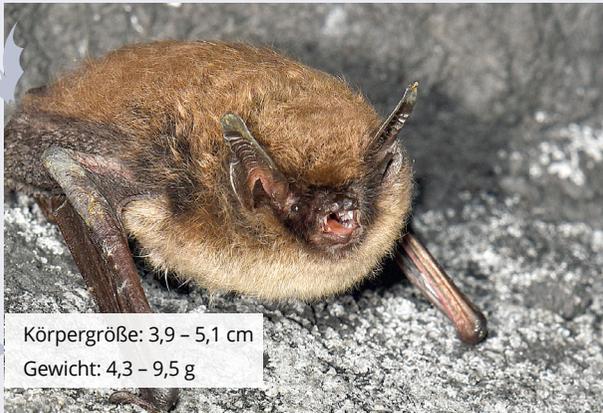


Foto: C. Dietz

Die **Brandtfledermaus** (früher *Große Bartfledermaus*) ist stärker an Wälder gebunden als die Bartfledermaus. Sie fühlt sich in der Nähe von Laubwäldern wohl, in denen es alte Bäume und Gewässer gibt. Aber auch sie bezieht gerne Spalten an Häusern, sodass auch die etwas größere Brandtfledermaus in Gebäuden in Waldnähe ihre Quartiere findet.

GEBÄUDEFLEDERMÄUSE IM PORTRAIT:

Bartfledermaus und Brandtfledermaus

Die **Bartfledermaus** (*Myotis mystacinus*) und die **Brandtfledermaus** (*Myotis brandtii*) sind Spezialistinnen darin, kleine Hohlräume und Spalten an Gebäuden zu finden, in denen sie sich am Tag allein oder in Gruppen niederlassen. Die Weibchen bekommen hier auch gemeinsam ihre Jungen und ziehen sie in den sogenannten Wochenstuben groß.

Sich so gut verstecken zu können birgt jedoch auch Gefahren. Besonders durch Abrissarbeiten oder Sanierungen (z.B. *energetische Sanierungen*) gehen diese unverzichtbaren Rückzugsorte häufig verloren. Oft weiß einfach niemand, dass hier Fledermäuse leben.

Die Bartfledermaus (*Myotis mystacinus*)

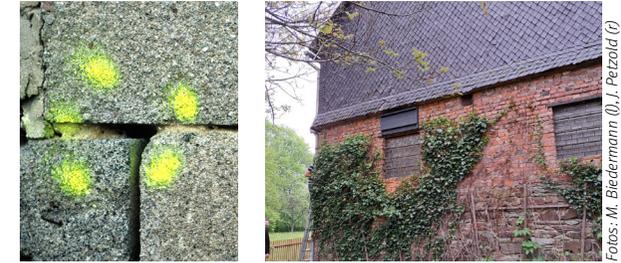


Foto: C. Robiller (naturlichter.de)

Die **Bartfledermaus** (früher *Kleine Bartfledermaus*) ist eine echte „Dorffledermaus“, die in kleinsten Spalten ein Zuhause findet. Sie bezieht eine Vielzahl von Spalten an Häusern und fühlt sich manchmal sogar hinter ungenutzten Fensterläden oder Markisen wohl. Zur Jagd nutzt die Bartfledermaus nicht nur Wälder, sondern auch sehr gerne Parkanlagen, Heckenstreifen oder Streuobstwiesen.

AUF SPURENSUCHE

Doch wie erkenne ich Fledermausquartiere?



Hohlräume hinter Fassadenverkleidungen, in Hohlblocksteinen und in tiefen Mauerfugen werden häufig als Quartier angenommen. Dabei reichen bereits sehr kleine Einschlüpfе.



Unter Quartieren, z. B. hier Fensterläden, fallen **Kotkrümel** an. Anders als Mäusekot sind sie trocken und lassen sich zwischen den Fingern zerkrümeln.



An **dunklen Holzverkleidungen** hinterlässt der Urin von Fledermäusen helle Verfärbungen. Diese können ein Indiz für ein genutztes Quartier sein.